# trähler vom Weiterwald

ber fir Landwirtidenft, Dbit- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

.. 3linftriertes Conntageblatt. ..

Brentwortlicher Rebalteur:

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. 26. Rirchhubel, Sachenburg.

cis.) y

ilburg.

ben 9. 9

den to

iche

te g

en fan

tife on

. Lorel

Dodni

II MI

micies

old 2

chtige

11810

HITE

II Hote

Ericheint an allen Werftagen. Bezugspreis durch bie Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Donnerstag den 9. Juni 1910

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Reflamegeile 30 Big.

2. Jahrg.

# Zeppelin kommt nicht . . .!

Bien, 8. 3mi.

Som man wiffen will, was fo eine echte, rechte Entift, dann muß man jett nach unserer Kaiserstadt banen Donan kommen. Graf Zeppelin wurde ben "B. VI" erwartet. Alle Welt traf Borsen. Der Bürgermeister ließ einen Anschlag ans in dem er die Bürger wermahnte, durch Bestaggen in dem er die Bürger vermahnte, durch Bestaggen dier und sein sitisames und ordentliches Betragen die dem Lustigrasen angenehm zu machen. Die wie dem Lustigrasen angenehm zu machen. Die wie man den "3. VI" am besten werde erspähen Bom Beppelin war sast seviel die Viede wie vor von Bochen vom Kometenschweis. Und wie beim undsweis gab es eine große Enttäuschung. Dennzuelln kommt nicht! Anderungen an dem neuen inner haben sich bei den Probesabrten als notwendig gestellt. So meldete ein Telegramm. Und die etiellt. So meldete ein Telegramm. Und die Cytimisten mußten sich mit der traurigen Tatsache m. als Graf Zeppelin selbst telephonisch der Redaktion de is Graf Zephelin felon telephonische Eines jener bestättigen Beitung die Sache bestätigte. Eines jener mentressen verichiedener Ereignisse, das wie ein bestäter Bis wirkt, hat es herbeigesührt, daß an dem Tage dieser Absage die Fernsprechtung Bien-Friedrichshafen eröffnet wurde. Das sich eile Gespräch, das auf dieser Berbindung gewurde, war dieses Gespräch wir dem Grasen Der Motor, jo telephonierte er, funttioniere anbirei. Und por bem Spatherbit werde auf all aus der Sache nichts werden. Ware es nicht dere Einweihung der neuen Ferniprechperbindung wenn der Luftgraf telephoniert hatte: Kinder, nachmittag 5 Uhr 16 Minnten umtreife ich ben

ar bem Spatherbit wird es nichts! Das ift ficher. s min im Spatherbft etwas merten? Das ift un-Der leichtblutige Wiener neigt beute gur die Fanatifer bringen in Borichlag, alle Bern-ul ber Strede Friedrichsbafen Bien abgu alag m herbit der großen Sahrt nicht von ihnen ermachfen. Seitdem fich jener eine refpetilofe meinem "Zeppelin" so unheilvoll erwies, will wier Beppelin-Enthusiast überhaupt nichts mehr von immer wissen. Obgleich doch bei den derzeitigen taluncerhaltnissen ein Pfund Mustatellerbirgen den Menschaftnissen ein Pfund Mustatellerbirgen den Menschaftnissen ein Pfund mustatellerbirgen der Verläuschung sollte aus fomen. In Wien, das im Augenbied nur aus som Fundusialien besieht, sinden solche birnbaumden Erwägungen indes feine Statt. Vielleicht, die dotanisch-slümatischen Verhältnisse es mit sich das man im Anfang Juni sich noch nicht mit dog man im Anfang Juni sich noch nicht mit Bernen über des Tages Glutbige und Zeppelin-ing himpegtrösten fann? Wie dem auch jein bleibt einstweisen nichts Anderes, als sich in das beibt einstweisen nichts Anderes, als sich in das bedich mit aller irgend auftreibbaren Würde zu Unterdessen beginnt bereits neue Hoffmung leise ist regen. Im Spätherbit, munkelt man, werde Blibeim selbst sich zum Zepvelintage in Wien ind mit dieser tröstlichen Aussicht in die kodet man sich langsam über die schwere Enterdes Heute des Seute hinnes des heute hinweg . . .

Beppeline Erffarung.

allgemeine Bedauern über das Ausbleiben bes sofroh erwarteten Grafen beherricht alle Gefellben Beitungen veröffentlichte Ertlärung über bie sur Berlegung der Fahrt nunnehr flar ist. Graf im gibt sunächst dem Schmecz über die Notwendig-ber Ubanderung seiner Plane Ausdruck, spricht von Detlaufenen Brobeflügen und ben baran gelnüpften men und ichließt: "Diese Erwartungen schienen a mehrtägige Probestüge glänzend zu rechtsetischern Plachmittag nach zwei mehrstündigen sich doch herausstellte, daß das Organ des neuen nach nicht genügende Sicherheit bietet. Obgleich Mondel im menion Town abzuhalsen ist in Mangel in wenigen Tagen abzuhelfen ist, so es, getreu meinem Grundsabe, die größt-Gewißheit für die Erfüllung meiner Bersu haben, noch nicht, einen neuen Termin für nung des Fluges nach Wien, falls diefer noch werden follte, icon jest in Sorichlag au

## Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

eine Berfügung bes Reichstanglers vom Mars 1900 auf Grund des Gesetes über das n vom 28. Oftober 1871 in einer ganzen Anzahl nungen abgeanbert und erganst. Es banbeit aber um feine weiteren Anderungen im Boitder um feine weiferen Anderungen im Politie die in letter Beit mehrfach durch Berfügungen isseltretärs angeordneten, vielnicht sind diese Berfügungen nur jetzt in die Postordnung aufwodurch sie ein Bestandteil des Bertranes der Vostanstalt und dem Absender werden. Es set nur turz bervorgehoden, daß vornehmlich davon de-trossen werden die außergewöhnlichen Zeitungsbeilagen, der Vaketverkehr, bei dem vom 1. Juli ab auch über ge-wöhnliche Bakete Einlieferungsbescheinigungen auf Ber-langen erteilt werden, die Behandlung von Vostaufträgen und Vostnachnahmesendungen für Inhaber eines Vostscheck-kontos, die Ausstellung von Postlagerkarten und die zum 1. Juli d. I. erfolgende Einführung von Postanweisungen mit anhängendem Formular zur Einlieferungsbescheinigung.

+ In begug auf die Erhöhung der Bivillifte bat b'e Budgetfommiffion bes preugifden Abgeordnetenhaufes ichnelle Arbeit geleiftet; fie bat die ihr gur naberen Brufung überwiesene Borlage bereits am 8. b. DR. in furger Beratung erledigt. Die Erhöhung murbe in bem bon ber Regierung porgefcblagenen Ausmage mit 31/2 Millionen Dart einstimmig bewilligt.

Für die Erhöhung simmten auch die Bolen, allerdings haben sie einen prinzipiellen Brotest gegen die preußische Bolenpolitik dei dieser Gelegenheit zu Brotokoll geben lassen, aber auch dinzugefügt, daß sie dem Könige geben wollen, was des Königs ist. In der Sitzung hatte Finanzminister von Rheindaden auf die Forderung der einzelnen Kommissionsmitglieder nach Mitteilung genaurt Biffern über die Apanagierung der Bringen und überbaupt über alle Eingelheiten des fonigliden Bermogens Aufichluffe gegeben.

+ Bu ben fortgefehten Erörterungen über bie Grinde, + Bu ben fortgeseten Erörterungen über die Grinde, die den Staatssekretär Dernburg aur Einreichung seines Abschiedesgesuches veranlaßt haben, wird einem Berliner Blatt von parlamentarischer Seite geschrieben: Bereits m August v. J. hat Staatssekretär Dernburg mehreren ihm nabestehenden Bolitikern seinen Entschluß mitgeteilt, nach Erledigung der dringendsten kolonialen Ausgaben sich prückzusiehen; er habe auch dem Reichstanzler von Betbaam Dollweg bereits damals von dieser seiner Absicht amtliche Mitteilung gemacht. Als Vermin seines Aussichens habe er den Schluß der nächsten Reichstagssession dezeichnet. Diese Tatsachen stehen authentisch sest und damit erledigen sich die Fragen, warum der Rücktritt erft jeht erfolge jest erfolge . . .

+ Der Unterausichus der Immediatiommiffion gur Bertatung der preufrifden Berwaltungereform bat einen Antrag angenommen, wonach die Steuerverwaltung von den Landratsämtern abgetrennt und zu einer selbständigen, Behörde ausgestaltet werden soll. Der Finanzminster, sowie der Minister des Innern sollen diesem Beschluß zugestimmt haben. Trifft die Meldung zu, dann hätte die Immediatsommission für die Berwaltungsresorm einen sehr bedeutsamen Schritt unternommen.

+ Rach § 188a der Gewerbeordnung ist der Bescheid auf Antrage wegen übergroctt in gewerblichen Betrieben durch die Berwaltungsbehörden binnen drei Tagen zu erteilen. Dieje Bestimmung ift als nicht ausreichend su erachten für solche Gewerbe, die e, wie die Betriebe des Konfeltionsgewerbes, Butwerfstätten usm., mit der Befriedigung plötzlich bervortreiender Bedürfnisse der Kundschaft zu tun haben. Der Le band deutsche Detailgeschäfte der Textilbranche in Hamburg wendet sich baber in einer Eingabe an die einzelnen Bundes-regierungen mit ber Bitte, grundfaglich alle Antrage auf Aberarbeit als bringlich su behandeln und Borfehrungen dabin gu treffen, das Antrage auf Uberarbeit von den Bermaltungsbehörden bis in die fpaten Radmittagsftunden enigegengenommen und erledigt werden tounen.

+ Ein Berliner Blatt batte in feiner Befprechung des Muntritte Dernburge erwähnt, daß ber Abgeordnete Erzberger, trob Dernburgs Demiffion, eine gegen bieien gerichtete Broidfure ericheinen laffen wolle. Broichure wird u. a. gegen Dernburg der Borwurf er-boben, daß er im Befit tolonialer Berte fei und daß ihn bas Intereffe an biefen Berten in feiner Rolonialpolitit bestimmend beeinflußt babe. Dem gegenüber ichreibt Derr Dernburg dem betreffenden Blatte, das die Behauptung, er befande fich im Befite folonialer Werte, eine dreisie Ersnoung sei und - falls sie in der Projdure vortonnnt - eine gemeine Chrabidmeiberei barftelle . .

+ Die Beratung der Borlage über den Wohnungo. geldaufchufe in Breuften ift von der Budgetfommiffion des preugifchen Albgeordnetenhaufes beendet worden. Aber den haupsachlichsten strittigen Bunkt, die Deklassierung von 100 Städten, ist eine Einigung swischen Regierung und Varteien nicht ersolgt. Der Finansminister erklätie sowohl den Aurrag auf Deklassierung, wie alle gestellten Bermittlungsantrage für unannehmbar. Bon der Blengtberatung mimmt man indes an, daß fie gu einem politiven Ergebnis führen und mit ber Berabichiedung ber Borlage enden merbe.

#### frankreich.

\* Wie die Alten sungen, so swiffdern die Jungen ... In Marfeille stellten mehrert hundert Schuler der Gewerbeichule und einer höheren Bürgerschule den Schuldeinch ein, weil der Gemeindernt angeordnet bat, bat in Bufunft nur bedürftige Schuler Schulbücher mb andere Schulutenfilien unentgelflich erhalten follen, Die Schuler erflatten, dies wideripreche den Grundfaben ber revublifanischen Gleichbeit. Die ausftandigen Schuler ocramfialteten oor anderen Schulen larmende Rund. gebungen, um die Schulet jum Unichlug an den Ausstand

Nordamerika.

Nordamerika.

\* Die Unzufriedenheit mit der mexisanischen Regierung und namentlich ihrer Birtschaftspolitis hat zu bentigen Aussteinden in dem Provinzen in Pusatan und Cambenchu geführt. Wie über New York gemeldet wird, besinden sich die Stadt Balladolto in dem dänden der Einförer, zu denen sowohl Indianer als Beiße gehören. Alle böheren Beamten sind abgeschlachtet worden und die Bewohner werden terrorisiert. Rach späteren Berichten soll sich die ganze Brovinz Dusatan in Aussuhr besinden. Aberall werden von Indianern, die von Spaniern gesührt werden, die gröbsten Ausschreitungen verüht, und Mord und Brand sind an der Tagesordnung. Die Regierungstruppen in Dusatan waren bisber nicht imstande, die Empörer erfolgreich zu tesampsen. Die Indianer, die Magas zenannt werden, sollen in wenigen Tagen 500 Bersonen abgeschlachtet haben. abgeschlachtet haben.

Hue Jn- und Hueland.

Berlin, 8. Juni. Bie verlautet, will ber freifinnigen Landtagsabgeordnete Dr. Müller-Sagan nach Schluß der Seifion fein Mandat niederlegen. Er vertritt ben Babifreis Berlin IV.

Berlin, 8. Junt. Bie bestimmt verlautet, wird der Gouverneur von Sudwestafrifa, von Schudmann, der feit langerer Zeit in Deutschland weilt, nicht auf seinen bisberigen Boften gurudtebren, ba feine Gefundheit in mehrfacher binficht gu munichen übrig lagt.

Berlin, 8. Juni. Die Reichsverficherungstommiffion erhöhte beute Die Gintommensgrenze für die Berficherungs. pflicht von 2000 auf 2500 Wart.

Dresben, 8. Juni. Der Rat ber Stadt Dresden befchlog bie Erhebung einer Wertzuwachssteuer.

Bern, 8. Juni. Im Konfistorium erhob ein Mitglied energischen Brotest gegen die Musbrude, beren fich der Baptin in seiner lehten Engyflifa mit Bezug auf die Reformation und die Reformatoren bedient habe.

London, 8. Juni. Wie dem Reuterschen Bureau aus Aben gemeldet wird, ist dort das Gerückt verbreitet, der Mullah des Somaltlandes sei icon por einem Monat geitorben.

Barts, 8. Juni. Wie aus Fes gemeldet wird, bat awischen der Mahalla Bagdadis und Truppenabteilungen Mulen Kebirs, die sich aus den Stämmen der Khata und Svaina zusammensehten. ein Gesecht stattgefunden, dessen Musgang unentschieden geblieben ist.

## Dof- und Dersonalnachrichten.

Giner Biener Relbung sufolge wird im fommenden Derbit eine Begegnung amiichen Ratier Bilbelm und bem Konig von Italien ftattfinden. Ort und genauer Beitpunft ber Busammentunft murden erft noch bestimmt werden.

" Um 8. d. DR. wurde im Reuen Balais gu Botsbam die Bermablung bes Bringen Briedrich Bilbelm von Breugen mit der Bringeffin Agathe von Ratibor und Corpen gefeiert. Das Ratferpaar nahm an ber Geier teil.

Beim Dochzeitsmahle brachte ber Kaiser einen Trintspruch aus, in welchem er die Brinzessin Agathe als neues Mitglied der Hohenzollernsamilie begrüßte. Er sagte u. a.: Ich brauche wohl dem nicht erst Ausbruck zu geden, das meine Frau und ich und alle meine Kinder von ganzem Oerzen dich bier willkommen heißen und dich mit offenen Armen freudig ausnehmen. Das Leben wird sich dir nun an der Seite beines Gemahls von anderer Seite zeigen; an der Seite deines Gemahls von anderer Seite zeigen; bisher in sorgenlos froder Jugend dahingebracht, wird es sich nun dir mit seinen ernsten Ansorderungen und Pflichten nähern. Für ieden ist in seinem Streben und Leben ein Meipiel angedracht und nötig, nach dem er sich richtet. Es ist ichon in deiner Traurede der hohen Frauengestalt Erwähnung gescheben, die in unserem Hause und Bolse einer Beiligen gleich verehrt wird und die der gute Genius unseres Landes war. Ich sann nur nochmals dir die Königin Luise als Bordisd vorsellen. Dann wird es dir gelingen, tatkrästig und stels freudigen Sinnes den Ksied ein emigegenzutreten, die sich dir darbieten. Der Kalser endete einen Trinsspruch mit einem Doch auf das junge Baar. ber Seite beines Gemable von anderer Seite zeigen; einen Trinffpruch mit einem Doch auf das junge Baar.

\*Raiser Bilhelm sandte anläslich des schweren Unglück, das das Infacterie-Regiment Ar. 177 in Königsbrück berröffen hat, nachstebendes Telegramm an den König von Sachsen: "Das Unglück, das das 177. Regiment so iab der trosen hat und dem so viel brave Soldaten zum Opser sielen, dat mich auf das schwerzslichste bewegt. Sei, ditte, angesichts dieses surchtbaren Berhängnisses meiner herzlichsten Teilnahme versichert. Wilhelm." König Friedrich August antwortete vierauf mit einem Danktelegramm.

Der Konig von Burttemberg ift feit einigen Bochen grmleibenb. Es murben mehrere nambafte Stuttgarter trate an feiner Behandlung bingugesogen. Indeffen foll au Beforgniffen fein Grund porliegen.

#### Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(81. Situng.) Rs. Berlin, 8. Juni.

Rachbem beute der Ersehentwurf über die Reiselosten der Staatsbeamten in dritter Lefung in der Form der Regierungsvorlage mit geringen Abanderungen angenommen worden war, wurden gunacht einige lieinere Initiativantrage und Betitionen erledigt. Bu einer langeren Debatte tam es bei einem Antrag Stroffer (foni.) betreffend ben

Berfehr mit Braftiabrgengen. Mbg. Stroffer führte in bei Begrundung feines Untrages auf den Straßen ausübten. Da muffe Abhilte durch Einich antung der Fahrtgeichwindigfeiten geschaffen werden,
namentlich sei es ein gans unhaltbarer Zustand, daß öffentliche Bersehrsstraßen auf weite Streden für den Bersehr abgesperrt wurden, um

Schnelligkeits- und Zuverlässischeitsprüfungen abzubalten. Zwei Regierungs-Kommiljare gaben Erklärungen ab, namentlich dahin lautend, dah, solarge es keine besondere Bahnen gäde, die Straßen im Interche der Industrie für Brobefahrten zur Berkügung gestellt werden müßten. Abg. von Eynatten wies demgegenüber daraufdin, dah namentlich die Landbevöllerung durch die baufig geradezu rohe Kudichtslesigkeit der Chausseure aufs äuhgrite gereizt wird, während die Abgg. Röchling und Racco (natl.) die Automobilisten in Schub zu nehmen versuchten. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Bei der Fortseung der Beratung der Denkschift über die Ansiedlung der Brovinzen Westpreußen und Bosen bedauerte Abg. Glabel (natl.), daß von seiten der Ansiedlungssommission zu wenig Land angesaust worden sei. Der Großgrundbesit könne noch mehr zur Ansiedlung von Bouern ausgeteilt werden. Trohdem müsse die Gesahr vermieden werden, daß deutsche Bauernprovinzen mit polnischen Wagnaten daburch geschaffen würden. Die Denkschift wird darauf durch Kenntnisnahme erledigt und daß dauß vertagt sich.

#### Soziales Leben.

\* Desbender Straftenbahnerftreit. In Baris beschloffen 1800 Straftenbahner ben Ausftand. Man erwartet Sonntag ben Ausbruch bes Streifs auf der Rordbahn.

### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 10. 3unt.

Sonnenaufgang 3" Mondaufgang 6° B.
Sonnenuntergang 811 Mondaufgang 1111 R.
1190 Kaiser Friedrich I. Barbarossa im Flusse Kalpsahnos ertrunken. — 1807 Russen und Preußen schlagen die Franzosen unter Napoleon bei Heilsberg zurück. — 1836 Französischer Bhysiker André Marie Ampère in Marseille gest. — 1908 Dichter und Schristifteller Karl Beitbrecht in Stuttgart gest.

andere Universitätsstadt ist beuer zu einem Feste gesommen, dos nicht der Kalender und kein Geburtstag oder Jubitäum bestimmt haben. Die Zahl dat das Bunder vollbrackt. Zahlen können eben auch Glüd bringen, wonn man sie nur recht betrachten will. Die Universitätsstätten seiern die Kundung der Zahlen. Wohl dem iungen Musensohn, der als 1000., 2000., 3000., 4000. in die Berzeichnisse der "nädrenden Mutter Beisbeit" eingetragen. Das Rindeste, was ihm das derz höber schlagen lätt, ist eine goldene Uhr. Ein Ehrenvosal ist ihm meist auch sicher. Und an den nötigen Begiekungen der Innenseite seines Menichentums dari es dei so seiers der Innenseite seines Menichentums dari es dei so seierschafter Stunde nicht sehlen. Wagen im dunten Schmude der Blumen zieben durch die Straßen. Zuuf und richtlich stützt das Lied der Studenten, die die Estadt — das Jubläumsstind mit der unden Rummer in der Mitten, geschmücht und in der Ehrung gleich einem König — die Leute jubeln, und die holdseligen Mägdelein winsen den Vestängling lachenden Gruß. Große Kommerse werden geseiert. Seldst die steiten Krosselioren werden geseitert. Seldst der seitungen auszuweisen dat, als der aweitausendste verteitst der Krosselioren keitern, das der aweitausendste verteitst. Und der Krosse, der kingling vorsommen, der eigentlich weiter keine Reistungen auszuweisen dat, als der aweitausen hat, als der aweitausen hat, als der aweitausen Saupt senten sied ber eingeschne Studenten zu sein? Auf sein Daupt senten mit der Kross, wenn Gnaden und Gaben immer nur nach Berdienst verteilt würden. Ein bischen Zufall muß innner deim Kerfe sein. Benn unsere Welter den Krossella

Sachenburg, 9. Juni. In einer gestern abend im Sotel gur Krone stattgefundenen Borftandssitzung bes Sansabundes wurden Berr Schlossermeister Schneider gum

Rassierer und Herr Leopold Rücks zu bessen Stellvertreter, serner Herr E. Eppstein zum Schriftsührer mit Herrn Wilh. Heuzeroth ir. als Stellvertreter gewählt. Ueber den Besuch des Stistungssestes am 12: d. M. in Wiesbaden konnten bestimmte Zusagen nicht erzielt werden. Herr Schneider berichtete bei dieser Gelegenheit über die Versammlung des Gewerbevereins für Nassan am 30. und 31. Mai in Ems und betonte, daß der Verbandsvorstand ermächtigt worden ist, um einen bestimmten Einsluß auf die Bestredungen des deutschen Handwerfer- und Gewerbestandes im Hansannd zu gewinnen, demselben als korporatives Mitglied beizutreten.

J! Dem Hachenbuger Sieger der Bring Henrich-Fahrt herrn Artur Henney, welcher bestanntlich einen der ersten Preise erhält, soll von seinen Freunden am Freitag abend ein sestlicher Empfang bereitet werden. Herr Colmant, Präsident der Großen Hachenburger Karnevalsgesellschaft, deren Katsmitglied der fühne Autosahrer ist, ladet auf heute abend 9 lihr die Borstände der hiesigen Bereine zu einer Besprechung im Hotel Nassauer Hos ein, woselbst auch morgen abend 9 lihr die Empfangsseierlichkeit, zu welcher alle Bürger Hachenburgs mit ihren Damen eingeladen sind, stattssindet. Die Bürgerschaft wird gebeten durch Beslaggen und Schmüden der häuser auch ihre Freude an dem Ereignis Ausdruck zu geben, denn die ganze Stadt Hachenburg, deren Ramen bald in der ganzen Welt genannt wird, darf stolz darauf sein, daß einer ihrer Söhne so hervorragendes geleistet hat.

Söhne so Hervorragendes geleistet hat.
Rönigl. Preuß. Klassenlotterie. Die Erneuerung der Lose zur 1. Klasse 223. Lotterie hat bis zum 22. Juni stattzussinden. Die Auszahlung der tleineren Gewinne der 5. Klasse der 222. Lotterie erfolgt sosort nach Eischeinen der amtlichen Gewinnliste, voraussichtlich von Dienstag den 15. Juni ab; die Auszahlung der höheren Gewinne (von 1000 M. an) etwa

8 Tage fpater, Mue Raffan, 8. Juni. Folgender Fall dürfte namentlich die Landwirte intereffieren. Ein Landmann aus ber Rirberger Gegend pflügte feinem Rachbarn zwei Furchen ab; Die hierauf beim Burgermeifter eingereichte Ungeige bes geschädigten Befigers murbe, ba ber Tater ftraffrei blieb, an die erfte Staatsanwaltichaft in Limburg meitergegeben. Die Staatsanwaltichaft lehnte aber Die Strafverfolgung mit ber Begrundung ab, bag durch die Ronfolibation, welche 1905 beendet murbe, im Jahre 1908 bie Grengen ber einzelnen Grundftude nicht genau zu ertennen gemefen feien und bag fomit subjettiv ein Berichulden nicht vorliege. Die Grengfteine follen indeffen beutlich fichtbar angebracht gemefen fein. Die Ungelegenheit wird voraussichtlich auch noch die Oberftaatsanwaltichaft beichäftigen.

Altenfirchen, 6. Juni. Jur Herstellung von Dungstättenanlagen ist dem Kreise Altenfirchen eine Beihülfe von 1500 Mt. aus dem Westsonds bewilligt worden unter der Bedingung, daß der Kreis eine gleiche Beihülse zur Bersügung stellt. Aus demselben Fonds wurde dem Kreis-Obstdauverein zur Ausbildung eines Obstdaumgärtners, zur Unterhaltung eines Obstgartens und zur Prämiserung von Obstdau auf der Landwirtschaftlichen Ausstellung eine Beihülse von 400 Mt. bewilligt.

Limburg, 6. Juni. Straftammersitzung. Der Maurergeselle Friedrich Karl Sch. II. von Odersbach, geb. daselbst am 18. Dezember 1882 und der Zimmermann Albert H. von Waldhausen, geb. am 21. August 1877, sind besichuldigt, im September 1909 den Bürgermeister Dorn von Odersbach beleidigt zu haben. Die beiden Ange-

flagten gehören ber fogialbemofratifchen Panel im Muguft 1909 die Bürgermeiftermahl abgebe war, ergab fich Stimmengleichheit, weil ber m ben Burgermeifterftellvertreter als nicht film hatte mitwirfen laffen. Die Bahlhandlung m ber feitherige Bürgermeifter mit 9 Stimme murbe. hierauf murbe im gangen Dberlet Blugblatt verbreitet, worin bem Burgermeifter rührigften Gadjen nadjgefagt wurden. Die fuchten heute ben Hadiweis ber Wahrheit ber Tatfachen gu führen, mas ihnen aber nicht a Die Mitschuld des h. an der Ansertigung breitung des Flugblattes konnte nicht festgefull Sch. wurde dagegen du 6 Wochen Gefängnin und ihm die gefamten Roften auferlegt. meifter Dorn murbe bie Befugnis gugefpro entidjeidenden Teil des Urteils auf Roften einmal im Beilburger Rreisblatt gu ver Die Blatten und Formen, Die gur Berftellung blattes bienten, find unbrauchbar gu maden

Braubach, 8. Juni. Das diesjährige mimmt seinen Anfang am 19. Juni auf der Anbei Braubach am Rhein. Schon am Abent werden die zahlreichen Gäfte durch ein Jeungrüßt, das auf der Marksburg selbst und auf den überliegenden Bergen abgebrannt wird. Der zur Marksburg-Wirtschaft ist an diesem Abend mann frei, während am 19. Juni vormittags selbst für Fremde während der Borträge geter

Sanan, 8. Juni. Am 4., 5. und 6. Juni 1 ber 31. Stenographentag des Beffifchenaff. (De gau-) Berbandes Gabelsbergericher Stenograp bunden mit ber 50jahrigen Jubelfeter bes biefe graphenvereins Gabelsberger. In der intentreterversammlung, die am Samstag ben 4 der "Concordia" ftattfand, murde Berr Lehter M Diffenbach jum 1. Borfigenden gemählt. Derla feitherige Borfitende, herr Oberrealichulbiretter Alsfeld, murde ob feiner Berdienfte um ben jum Chrenvorsigenden ernannt. Um 5. 3 morgens in der Eberhardichule nahezu 700 186 ihre Rrafte in friedlichem Wettstreite. Doch a felben Abend tonnte das Ergebnis befannt ge die Berteilung ber Chrenpreife porgenomme die von der Stadt und einer gangen Reibe von in bantensmerter Beife gur Berfügung geftelt maren. Die Festversammlung murde von bem meifter Sild namens bes Dlagiftrats beme Die Feftrede hielt Berr Brof. E. Reller, Dur ftädtifden Lehrerinnenfemmars gu Frantfurt al "Stenographie und Schule". Die gedantenten führungen des Redners fanden lebhaften Bei noch übrigen Festteilnehmer unternahmen au den 6. Juni einen Ausflug nach Groß-Steinbem Brauerei Jung.

#### Rurge Radyrichten.

Bei dem am Dienstag an der Lahn niedergegenswurde beim Heumachen die 20jährige Tochter det Lehr in Dehrn vom Blig getotet. Dasselbe Scholat Sountag einen in einer Laube in Wiesbaden den meund Sein neden ihm sigender Freund blied unverleht. Der tag beim Radsahren verunglückte Bergmann Acta Wassen beim Radsahren verunglückte Bergmann Acta Wassen beim Radsahren verunglückte Bergmann Acta Wassen der ihr gestern nacht im Diezer Krantenberg whne das Bewußtfein wiedererlangt zu haben. — En illnglücksfall ereignete sich im Gemeindesteinbruch we Ein schwerer Stein löste sich oben von der Felswand den Arbeiter Kredel aus Diez so unglücklich am Korntillungslos zusammenbrach. Man brachte im Aust

### Die Hllensteiner Offizierstragodie.

§ MIlenftein, 8. Juni.

Der kleinen oftpreußischen Garnison scheint ber Brozeß and mernd neue Fremden auguführen, obwohl doch mit der hente beendigten Bernehmung der Angeklagten das Interessanteste vorüber ist. Die Bernehmung der Zeugen fann, da ja feine Tatzeugen vorhanden sind, kaum besonders aufregende Augenblicke bieten. Außerdem ist auch für die weitere Berhandlung vorläusig die Aussichließung der Offentlichteit augenommen worden. Auch bei dem heutigen Eintritt der Angeklagten in das Gerichtsgedäude wiederholten sich die Belästigungen derselben durch Johlen und Kreischen eines Publikums, das sich nicht einmal aus niederen Schichten, sondern zum größten Teil aus älteren und jüngeren Damen besterer Gesellichaftskreise zusammenseht. Abgesehen von einigen Schwächensfallen der Angeklagten boten die heutigen Berhandlungsvorgänge nichts besonders Bemerkenswertes.

Dritter Berhanblungstag.

Im Gerichtstaal ist beute eine übersichtliche Zeichnung des Grundstuds an der Schloßfreiheit aufgestellt, aus der man die Lage der Bohnung und speziell der Schlafzimmer des Ehepaares von Schoenebed genau erseben kann. Die Tasel soll den Geschworenen bereits vor der Losalbesichtigung ein Bild der Ortläckeit geden. Der Borsihende Geheimer Institutat Bröse eröffnet die Berhandlungen mit solgender Erstätung: Es geht jeht schon die anonyme Briesichreihere los. Ich habe aus Berlin eine anonyme Karie und einen Briese besommen; ich will das niedriger bängen. Der Briesis in entwick dauch anonym, und was in dem Briese steht, das werden Sie aus der Berlesung dören. Es beißt in ihm: Lie deutliche Klassenstitus oder der hundeseelige Gericksverandent Duatschstops. Es beißt weiter in dem Briese, das der Borsihende die hochwoolsgedorene gnädige Angetagte mit tiesen Büdlingen empfangen hätte und in seinen Arm darbietet: "Darf ich Sie ditten, gnädige Frau, mit gegenüber Klas zu nehmen, desurchten Sie nicht etwa, daß wir Ihnen webe tun können. — Sie seinen werden. Der Mann tennt mich nicht und fennt auch die Berhandlung nicht. Bert. R.-A. Bahn beantragt sodann den Herrn von Loshberg als Zeugen zu laden. Dieser satzt venich erschienen iei, der sich am allerwenigsten durch eine Frau hätte zu etwas anslitzten lassen. Der Gerichtshof peichließt. Herrn von Loshberg als Zeugen zu laden. Dieser satzt venich erschienen iei, der sich am allerwenigsten durch eine Frau hätte zu etwas anslitzten lassen. Der Gerichtshof peichließt. Herrn von Loshberg als Zeugen zu laden. Dieser satzt venich erschienen iei, der sich am allerwenigsten durch dem Grau hätte zu etwas anslitzten lassen zu laden. Der Gerichtshof peichließt. Herrn von Loshberg als Zeugen zu laden. Der Gerichtshof peichließt. Herrn von Loshberg als Zeugen zu laden.

werben dann die su beute geladenen Zeugen Hanptmann de la Motte (Charlottenburg) und Kriegsgerchitsrat Reichardt (Bosen) ausgerusen. Unter Aussichluß der Offentlichkeit wird Hauptmann de la Motte vernommen. Er hat früher in Ausptmann de la Motte vernommen. Er hat früher in Allenstein gestanden, und swar als Regimentsadjutant beim 10. Dragonerregiment. Er soll aussagen über einen Borfall, bei dem Frau von Schoenebed einen Krampsanfall in seinem Hause infolge einer Briefichreiberei gehabt hat. Frau von Schoenebed hat den Aussagen des Zeugen nichts dinzusussügen. Es solgt dann die Berlesung der Augenscheinsprototolle der Schoenebedschen Wohnung. Der Borsibende begibt sich zu diesem Iwed an die hochgesiellte Tasel und zeigt den Geschworenen die Lage der Ortsichseit. Indesen beginnt Frau von Schoenebed, die ganz zusammengesunsen dagesessen hat, erst leite und dann immer stärter zu weinen.

Sie schluchal schließlich immer stärker, und als der Borssithende auf die Lage des Kinderzimmers zu sprechen kommt, stößt sie, während ihr Mann sie umsaßt und trösten will, plödlich gellende Schreie auß. Ihr Mann schwert sins Rebensimmer getragen, wohin ihr die Sachverständigen solgen und von wo ihre Schreie berüberslingen. Bet der Erwähnung des Kinderzimmers wurde jedenfalls die Frau Weder von dem Gedansen an ihre Kinder so überwältigt, daß sie vollsommen die Herrichaft über sich seldst verlor. Kurz nach 11 Uhr erscheint sie, von ihrem Gatten gesührt, wieder im Saale. Es wird dam in der Berlesung der Brotofolle über die verschehenen Lokalbesichtigungen sortgesahren. Frau von Schvenebed solgt der Bersleiung der Brotofolle ganz apathisch. Dieraus wird Kriegsgerichtsrat Reichardt (Bosen) vernommen. Er befundet: Ich war zurzeit des Mordes in Allenstein und habe damals den Untersuchungsrichter Conradi vertreten, wenn dieser viel beschäftigt war. Er sagt auß über seine Mäßnahmen und daussuchungen im Mordhause. Es wird dann noch der Mühlenbesiger Sperl vernommen, der Verwalter des Dauses, in dem der Mord passierte. Er wird hötzer die Umbauten erkären, die inzwischen vorgenommen sind. Die

findet um 11/4, Uhr statt. Der Gerichtshof begibt sich um diese Zeit in größter Deimlichkeit nach dem Tatort. Auch den Bressevertretern wird gestattet, dem Lofaltermin beizuwohnen. Bei demselben erschien die Angeslagte begleitet von ihrem Dann und ihrem Schwager. Sie trug schwarze Tollette und schwarzen Reiherhut. Sie ist sehr bewegt, als sie das Daus betritt. sie schwantt und schluchet leise. Dann betritt der

ganze gerichtliche elpparat langiamen Schrittes bie des Daufes und begibt fich zunächft in den zur Linken. Salon, wo der Gerichtsschreiber Referendar Leinem Aufrufe der Geschworenen, der Sachverkind Berteidiger usw. die Anwesenheit aller Krostliellt. Der Borsihende erläutert dann die Koauses. Dann geht es in den Garten. Frau von droht beim Biedersehen aller dieser ihr vertraus wiederholt zusammenzubrechen. Man muß sie lich und ihr oft gut zureden. Mit Rückscht auf sie umittags nicht verbandelt, und nach dem Lataliering gegen 3 Uhr dauerte, die Forssehung der Berbandonnerstag früh 9 Uhr sestgeseht.

### Vermischtes.

Der größte Rosenstod Europas ist iem. Webrleschen Garten zu Freiburg i. Br. alläcker Dieser Rosenbaum wurde vom Bester im John der Teerose Chromatella ofuliert. Die Beredigleich gute Fortschritte und trug im solgende reits 27 Blüten. Bor einem Jahrzehnt hatte einen Flächenraum von 83 Duadratmetern trug 6200 Anospen, ein Jahr später 7400 dann 8000 Anospen und noch ein nahm der Riesenbaum schon einen Flächensen 10 000, alle im prächtigster Enwicken Dohe des Stammes beträgt 1,10 Meter, der Wester, der Burchmeiser B4 Meter. Das an Draht gezogene Zweigweit Laube.

Gine fühne Reiterin. Einen verwegenen Biel nicht weniger als 5420 englische Mellen Antritispunkt entfernt ist, hat ein abenteuerlungs mädchen namens Kubajcheff angetreten. Auf ihre grauen mongolischen Bonn will das Mädchen bis nach Betersburg reisen. Nur ein großer Beind wird sie begleiten. Die mutige Reikrich Minnersattel und sührt als Wasse mur ein Josephannersattel und führt als Wasse mur ein Josephannersattel und erhielt im rustige Krienbahn angestellt und erhielt im rustige Kriege die goldene Medaille für bewielenen aus Eisenbahn einen Medaille für bewielenen aus Eisenbahn einen Medaille für bewielenen aus Eisen

iberströmten Berunglückten in bessen Wohnung. Die seine schafe nit Schußbat wieder ein Opser gesordert. In einem Hause in Evolvern, welche halbwüchsige Burschen mit Rewolvern, walud sich eine Wasse und, in die Brust getrossen, fiel warf Baulch blutüberströmt gestommen. Die Teni Rari Baufch blutüberftromt gufammen. Die Ganistati Saufa bentertertent zusammen. Die Sanibeuchte den Schwerverletzten nad, dem städtischen Krantenn seinem Auftonnnen wird gezweifelt. — Ein erschütternder 
reignete sich am Mittwoch auf dem Friedhose in Ried 
bet Beerdigung des beim Baden ertrunkenen Arbeiters 
be Braut des Verunglückten sprang dem in das Grab 
Barge nach, und es kostete viele Mühe, sie wieder

#### ganfabund und Bund ber Landwirte.

men, b

and men

erioh

teifter

Die 9

per by

ung un Igeftele Ignis Den Gesprop

dung b

bend f

ttags |

den 4

hrer M. Der la

treftor

n den

00 Ebd

Mody =

mt gege nimor

the von

geitellt

t Henn

tentier

I Bet t din teinbein

29. Mai haben in Rarlsruhe in einer Berfamm: bes Bundes der Landwirte mehrere Redner, ins. ber auch ber Direttor bes Bundes, Dr. Dieterich unter heftigen Ungriffen gegen ben Sanfabund Beiningsmeldungen in icharffter Beife den Gegen-michen Stadt und Land und zwifden Landwirtand Rapital betont. Es ift ein merkwürdiges mmentreffen, daß am Abend bes vorhergebenden d ber Brafident des panfabundes, Geheimer guftige Grofeffor Dr. Riegler, in Breslau por einer Berinng pon etwa 2000 Perfonen nachwies, wie unund verfehrt es fei, beftandig einen unverfohn-Gegensat zwischen ber Landwirtschaft als folder ben übrigen Gewerben und zwischen mobilem und

schlem Kapital zu predigen. Herr Dr. Rießler in dieser Beziehung solgendes aus:

24 were kein Segen, sondern tief bedauerlich, wenn der Hansammen als Antwort auf die von ihm mit aller Macht zu winde einseitige Interessenpolitif des Bundes der Landwirte eins eine einseitige Interessenpolitif zugunsten von Gewerbe, in und Industrie durchführen wollte, wenn er die leider beste Aust zwischen diesen Ständen und der Landwirtschaft und der Landwirtschaft der Benseitigen Industriestaat an Stelle des einseitigen , ben einfeitigen Induftrieftaat an Stelle bes einfeitigen ates fegen und einen Geldzug gegen die Landwirtichaft en alle agrarischen Interessen gegen die Landsberichaft en alle agrarischen Interessen beginnen wollte. Es wäre at met bedauerlich und töricht, es wäre auch nicht patriotisch te metional. Der Hansabund hat denn auch, im Gegensah an die Spihe seiner Richtlinien vom 4. Oktober 1800 den milt, daß er davon durchdrungen sei, daß der moderne urgebeihen könne, wenn der Grundsah der Gleichberechtigung ortboltande, nicht nur der in ihm vereinigten, sondern auch wirtschaft, den leitenden Gedanten und die unverrüchbare e auch feiner Birtichaftspolitit bilbe. Er bat bingugefügt et einem etwaigen Gegensag zwischen ben gewerblichen und en Interessen aber forbere ebenso die Unterstügung und erung der deutschen Landwirtschaft, wie die anderer Stände ber für alle Stände geltenden Grenze des Gemeinwohles, g und die Forderung sowohl des immobilen wie des

bient por allem eine ber Tätigfeit bes Bundes ber entgegengesente Arbeit, nämlich die Berbreitung ber ung, daß mobiles und immobiles Kapital nicht etwa, wie ben machen will, naturgemäße und notwendige Begenun nur zwei Armeetorpe eines gemeinsamen Deeres gum bes Baterlandes. Es ist unzulässig, wie dies von Wortdes Bandes der Landwirte geschehen ift, von dem "parasitären
gewächs des Kapitalismus" zu sprechen und die Bertreter
wien Kapitals mit "Börsianern, Spekulanten und Spielern"
Leichnen" gleichzustellen, die "lediglich von ihrem Kapital
mit und Arbeit" leben. Preupen ist Dezennien lang in
burch die Arbeit seiner Landwirtschaft normörts duch die Arbeit leben. Preugen ist Dezennen lang in burch die Arbeit seiner Landwirtschaft vorwärts zem, das Deutsche Reich durch die gemeinsame Arbeit beider wit hervorragendem Umsang durch den Bienensteiß der met des mobilen Kapitals und dieses hat anch, soweit es modile Berbindungen im Interesse des Baterlandes zu that, internationale Arbeit mit nationalen Zielen, also eine in, eine "Deimatspolitit" im hervorragendsten Sinnne, zu und getreben.

mb getrieben. 3. das mobile wie das immobile Kapital find tausenbfach der angewiesen, in ungähligen Richtungen von einander imd geben vielsach inemander über, die Grenzen zwischen und der Bauer, der Bauer, der seine Baat, seine Milch, sein Obst, oder Feine bet gene Milch, sein Obst, oder Feisch veräußert damit mobile Erzeugnisse mobilen Anlagen. Andererseits hat die Industrie, so sehr Maschen Bertreterin des mobilen Rapitals ist, in ihren Maschen und Anlagen in großem Umfange immobiles legelegt. Gewicht, Wert und Zahl des Biehstandes der dait hat sich mit der Industrialisierung und der danit dertydherung der Zahl der industriellen Arbeiter, die in wollen, erheblich vergrößert und umgekehrt sind also ihriellen Arbeiter alle auf das Gedeihen der Landwirtschaft dass Bedeihen der Landwirtschaft web Ertreiberschultign angemissien. Ende leinen Bertreterin bes mobilen Rapitale ift, in ihren nen Biebgucht und Getreibeproduttion angewiesen. End-Landwirtschaft auf taufend Gebieten, fo auf bem der und bes fünftlichen unbefundere ber Mafdinen- und ber demifden Induftrie wei zu banten. Es ist auch von besonderem Interesse n, daß die deutsche Landwirtschaft erst dann in rascherem vorwarts gekommen ist, als sie sich auch ihrerseits die des Rapitalismus durch die Berbesserung ihrer kredit-ton, ihres Nachrichtendienstes, ihrer Genossenschaften machte. Und es darf schließlich sandläufigen versehrten sein nicht vergessen werden, daß selbst die Börsenwerte, ma Obligationen oder Pfandbriese, lediglich papierne nettells des mobilen, teils des innuobilen Kapitals dardes in der Landwirtschaft und in der Industrie unvertert deweist deshalb seine völlige Untenntnis des wirtschaftsammenhanges und handelt jedenfalls nicht im Interesse innehanges und handelt jedenfalls nicht im Interesse innehanges und handelt jedenfalls nicht im Interesse innehanges und handelt jedenfalls nicht im Interesse innehangen nicht geind der Landsche des innmobilen Kapitals oder als Feind des kapitals, insbesondere von Gewerbe, Handel und Industrie, wie der Landwirtschaft ind vielmehr gleichermaßen nötig zum Bohle der sodes ein Ruin, oder eine erhebliche Berschlechterung und Gewerbe, Handel und Industrie wie der Landwirtschaft sie Gesamtheit, welches mit allen Witteln zu veres in ber Landwirtichaft und in ber Induftrie inveftiert für bie Gesamtheit, welches mit allen Mitteln ju ver-

weiteren Berlauf ber Rede murbe bie einseitige Bolitit oer Leiter bes Bundes ber Landmehr getennzeichnet und barauf hingewiesen, Der Beurteilung Dieser Bolitit in ben weiteften Des erwerbstätigen Bürgertums volle llebereinbefrehe. Dies fei auch in ber letten öffentmaring eines Sachverftandigen wie Bud gutage

## Nah und fern.

Teblofion einer Rarbonitfabrit bei Roln. Bei Dezen Gewitter traf ein Blinftrahl die Karbonit-Mitiengesellichaft in Schlebuich. Drei Schuppen gingen alsbald in Flammen auf. Die in ber Rabe ber Fabrit belegenen Saufer murben geraumt. Go viel bis jest feststeht, find Berfonen nicht zu Tobe gefommen. Gine Angahl gerade in der Fabrif anmefender Berfonen murbe ichwer verlent. Die Ericutterung burch bie Explosion war so gewaltig, daß selbst in Köln mehrere Baufer dem Ginfturs nabe finb.

Beitere Meldungen befagen: Bei der Explofion find etwa 80 Bersonen verlett worden. Eine große Banit entfiand, als ein Arbeiter schredensbleich durch die Straße von Schlebusch stürzte und rief: "Rettet euch, alles stürzt susammen." Die Bewohner von Schlebusch liefen barauf aus den Saufern und vertrochen fich hinter einem Damm. 1500 Rilogramm Sprengitoff find in die Luft geflogen, mabrend 10 000 Kilogramm in Rasematten lagerten, außer-bem 200 Alfoholfeffel. Bie ber Blibichlag gunben fonnte, ift unerflarlich, da mehrere hundert Blitableiter porbanden waren. Bon der Fabrit felbft ift nur die Filtriers, Laug. und Baichanftalt von der Explofion betroffen morden.

o Coof und Bearn ale Glaubiger und Schuldner. Der Streit, den die beiden vielgenannten Rordpolfabrer Dr. Frederit A. Coof und Robert Bearn bisber auf wiffenichaftlichem Gebiet ausgesochten baben, bat nunmehr eine recht profaifche Gestalt angenommen. Coot bat ben Augenblid benutt, mo Bearn in Berlin weilt, um eine Borberung, bie er gegen ihn feit langerer Beit geltenb macht, durch Berfügung des bortigen Landgerichts gur Gintreibung gu bringen. Coof ließ durch feinen Bertreter, einen Berliner Anwalt, ben Auftrag erteilen, einen Arreft in Hohe von 40 000 Mart gegen seinen Konfurrenten aus-zubringen. Nach der Behauptung Coofs schuldet ihm Bearn diese Summe aus einer Lieferung von Eisbarfellen und anderen Gegenständen aus ben antarttifchen Giegenben.

O Bigarren im Rarnidelftall. Berliner Rriminal beamte batten bie Berbrecher Braflow und Birthola beim Bestehlen eines Rollwagens abgefaßt und beobachtet, wie beibe ihre Beute in ein Saus bes Berliner Oftens ichleppten. Die Beamten fanden aber weber im Reller oder auf dem Boden eine Spur von der Kiste; endlick aber entdecken sie sie im Karnicklitall auf dem Hose Die Kiste enthielt mehrere Tausend Zigarren. Auch iv einer Wirtschaft wurden noch Zigarren, Wurft und Fleisch waren sowie andere von Diebstählen herrührende Sacher entbedt und beichlagnahmt. Die Diebe und ihr Bebler murben verhaftet.

Derichollenes Schiff. Die große banische Bart Bringes Marie wird als verschollen betrachtet. Sie ging am 24. Februar von Sydnen nach Smoth Ban in Sud-Auftralien ab. Die Reife bauert unter gewöhnlichen Ber-baliniffen gebn Tage; ba nun über hundert Tage feit ber Abreife von Sponen vergangen find, ohne bag man irgend etwas von dem Schiff gehört hat, nimmt man an, daß es mit Mann und Maus untergegangen ist. Die Besatzung bestand aus 20 Mann.

O Giner, der das Berg nicht auf bem rechten Flet hat, stellte sich dieser Tage in Elberfeld zur General musterung und wurde zur Infanterie ausgehoben. Der junge Mann, ein Friseurgebilse Baul Meigner, bat das Hers auf der rechten Seite, ebenso befinden sich auch Lunge und Leber auf berselben Seite. Aber Beschwerben infolge dieser Abnormität dat M. nie zu flagen gehabt: er ift auch fonft gefund und infolgedeffen als tauglich be-

O Berkaufe nicht dein Lod! Zwei Biertel der Nummer 187 187 der preußischen Klassenlotterie, auf welche die Pramie von 300 000 Mark siel, besanden sich in einer Bigarrenfabriffiliale in Friebenau bei Berlin. Gines biefer beiben Biertel murbe pon einem herrn Schonlein in Dilpreußen gespielt, bas andere aber frielte ber Filialleiter felber . . . menigstens bis vor 14 Tagen. Dann vertaufte er es in einer leichtfinnigen Stunde meiter, und nun foll fein Arger ebenjo groß fein wie die Freude des jegigen Befigers.

0 60 Webande eingeafchert. In bem Dorfe Belagno (Kreis Kosten) entstand in einem Hause während der Abwesenkeit des Besibers Feuer, wie man annimmt, infolge Spielens seiner beiden im Dause besindlichen Kinder mit Streichkölzern. Bei der großen Dürre und dem starken Binde fielen dem Brande 28 Gehöfte mit sinstanten gesamt 60 Gebanben gum Opfer. Bablreiches Bieb ift in ben Flammen umgefommen. Die beiben Rinber werben vermißt.

@ Explofion eines Fenerwerkelagers. Durch eine furchtbare Explofion ift bas Laboratorium und Fenerwerks. lager Serebrjasow in der Nähe von Betersburg in Rowaja Derewnja zerstört worden. Das ganze Gebäude flog in die Lust. Ein zwölfjähriger Knabe wurde total zerriffen, sechs Bersonen sind lebensgefährlich verlett. Die Ursache der Explosion war Salpetersanre schlechter Ouglität

Diebitablen ift in bem noch unbewohnten Commerichlog des norwegischen Ronigspaares Bngdo am Christiania. fjord im Laufe ber letten Monate verübt worden. Die Behörden hatten versucht, die Diebstähle geheimzuhalten, trothem ist die Nachricht davon jest in die Offentlichkeit gedrungen. Die Diebe hatten es vornehmlich auf das Inventar des Schlosses abgesehen, das während der Abweienheit des Königspaares so gut wie völlig unbewacht ist. Am Diebstahl ist ein früherer Diener des Königs und iedigen Suhrwertshesser betriebet der noch im Nachren und jegiger Fuhrwertsbefiger beteiligt, der noch im Befit einiger Schluffel war. Er fuhr mehrere Rachte mit feinem Bagen sum Schloffe und raubte bort fo viel an Juventar, wie er fortichaffen tonnte. Die Diebe find ver-

## Bunte Tages-Chronik.

Magdeburg, 8. Juni. In Langenfalswebel ertranfen ein 13 jahriges Madden und ein 12 jahriger Junge, ber vor-ber gerabe ein Madden, das in Lebensgefahr ichwebte, gerettet batte.

Magdeburg, 8. Juni. Bier Unteroffigiere ber Be-fpannungsabteilung ber Tubartillerie burchichmammen mit ihren Bferden die alte Elbe, wobei fich ein Bferd überschlug; ber Reiter ertrant.

Men, 8. Juni Generalmajor Rummelspacher, Komman-bani der 67. Infanterjedrigade, fturzie bei einer Truppen-besichtigung auf dem Abunsgplat Elfenborn so ungludlich, ban er infolge der dabet erlittenen Berletzungen gestorben ist.

Annen, 8. Juni. Auf ber Bede "Bergmann" find bie Bergleute Schaub und Bauer infolge Einatmens giftiger Gafe, bie von Sprengicullen berrührten, erftidt.

Rabenna, 8. Juni. Ein Infanterift hat mahrend ber Inftruftionsftunde auf ben unterrichtenben Leutnant vier Schuffe aus feinem Dienstgewehr abgefeuert und fich fodann

London, 8. Juni. Aus Lorenzo Marques (Bortugiefilch-Oftafrifa) wird gemeldet, daß bei der Intel Indaca vor der Kufte von Mozambiaue ein Bergnügunsdampfer gescheitert fet. Sowett bis jest jefigestellt, find 32 Baflagiere, meift Danbelsangeftellte, ertrunfen.

Bialobrzegt (Gouvernement Radom), 8. Juni. Bet einer Feuersbrunft, welche die Snnagoge und fechzig Saufer gerftorte, find vier Berionen umgefommen. Acht haben ichwere Brandmunden erlitten.

#### Zum Erdbeben in Unteritalien.

Bieberum ift nun die Bevölferung bes fonnigen Italien jenes Landes mit bem angeblich ewig blauen himmel Don einem Elementarereignis beimgefucht, burch ein Unbei in Schreden gefett worden, wie es landichaftlich minder fcone Gegenden noch nicht ober gar felten betroffen bat Ein Erdbeben bat in verschiebenen Stadten und Ortschaften Unteritaliens große Berheerungen angerichtet und Rot und Elend in graufigem Dage verbreitet.

Dene Ungludebotichaften. In der Gemeinde Ballata find sahlreiche Säufer ein-gestürzt oder beschädigt. In Calitri wurden bisher 40 Tote, in Ballata 10 Tote aufgefunden. In der Gemeinde San Sizio sind viele Säufer sehr beschädigt, die Kirche ist gefährbet. In Sant Andrea di Conza find mehrere Saufer eingestürzt. In Castel Baronia hat das Erdbeben eine Reihe von Beschädigungen an Hat das Erdbeben eine Reihe von Beschädigungen an Häusern und Kirchen verursacht. In einem Bureau ist die Deste eingestürzt. Eine Frau ist schwer, sechs weitere Bersonen sind leicht verletzt worden. In Melfi droht das Gesängnis einzustürzen. In einer Sitzung der römischen Deputiertenkammer teilke der Ministerprössident mit, daß für die durch das Erdbeben

Bilfeattionen eingeleitet feien. Die Rammer nabm fobann einftimmig einen Antrag des Ministerpräsidenten auf Gewährung schneller hilfe an. Der König und die Königin sind in Begleitung des Arbeitsministers Sacchi und des Chirurgen Baftianelli in der von dem Erdbeben beimgesuchten Brovins

Das Rönigspaar wurde an allen Orten, die es beluchte, aufs berglichfte begrüßt. Ramentlich die Ronigin war vielfach der Gegenfrand begeisterter Guldigungen. Man erzählt, daß fie, als der König beschloß, nach den Stätten des Erdbeben-unglücks abzureisen, ihrem Buniche, sich dem Könige an-zuschließen, mit folgenden Worten Ausdruck gab: Bei allen Festen ist meine Gegenwart notwendig. Ich sehle bei keiner großen Feierlichseit; ich darf auch nicht sehlen, wo man sirbt und weint. Als Frau und Rutter werde ich da unten besser an meinem More sein da unten beffer an meinem Blage fein.

Bur willfurlichen Beeinfluffung Des Weichlechtes, bieter otelerorterten Frage, gibt Allt. Dignomit einen überraichenden Aufschluß. Meine Berde, so schreibt er, besteht aus etwa 110 Kühen Oldenburger Bucht; auf zwei Nebengütern steben noch 80 bis 100 Stud weibliches Jungvieh. Bullen werden nicht gezogen, fondern der Bedarf wird burch Unfauf von Originalbullen gededt. Der verhältnismagig große Bestand en weiblicher Hachaucht wird badurch erreicht, daß feit Jahren itrengitens barauf gesehen wird, daß die Rube mit vollem Guter, also vor dem Melfen, gum Bullen geführt werden. Dieje einfache Magnahme bat hier den Erfolg, daß 75 Brogent aller fallenden Ralber weiblichen Geichlechts find. Bei meiner Buchtviehherde

000

tit das von großem Belang.

### Dandels-Zeitung.

Berlin, 8. Juni. (Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreibe.) Es bedeutet: W Weisen, R Moggen, G Gerite (Bg Braugerste, Fg Buttergerste), H Safer. Die Breise gelten in Warf für 1000 Kilogramm guter marktsähiger Bare. Deute wurden notiert in Danzig W 198, R 137, G 125, H 142, Steittin R 128—137, H 140—147, Bosen W 188—192, R 132, G 133, H 140, Bressau W 193—194, R 135, Bg 150, Fg 135, H 145, Berlin W 196—198, R 137—138, H 149—164, Chem is W 199—203, R 142—144, G 122—125, H 153—156, Altenburg W 192—195, R 140—142, H 152—160, Samburg W 199, R 138—148, H 160—173, Reuß W 188, R 146, li 152, Mannheim W 200, B 157,50—158,50, H 152,50—157,50.

Bersin, & Juni, (Brodustenbarie.) Beisenneh Rr. 00

Berlin, 8. Juni. (Produftenbörse.) Weizenmehl Ar. 00 24.50—27.75. Feinste Marten über Rotis bezahlt. Be-baubtet. — Roggenmehl Ar. 0 u. 1 17.70—19,60. Aubig. — Rüböl für 100 Kilo mit Faß loto 53,80 Br. Abn. im Oft. 49,40 49,30—49,70—49,60. Unverändert.

49,40 49,30—49,70—49,60. Unverändert.

viertin, 8. Juni. (Schlachtviehmarki.) Es standen zum Aertauf: 246 Minder (darunter 121 Bullen, 20 Ochsen, 10's nühe und Färsen), 2885 Kälber, 2765 Schase, 12 682 Schweine. Ochsen, Bullen und Kühe fehlen. Bezohlt wurden (für 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark): Für Kälber: a) Doppellender 100—120: d) Vollm. Mast und beite Saugt. 82—91: d) geringe Saugt. 58—78. Schase: a) Jüngere Masthammel 86—88: d) altere Masthammel 76—83: c) Merzschase 62—74: d) Marich und Riederungsschase —. Schweine (Lg pleich Lebendgewicht. Sg. — Schlachtgewicht): a) Fettschweine über 3 3tr. Lg. —, Sg. —; d) vollseisch, der sein. Rassen über 31/3, Str. Lg. 52—53, Sg. 65—66: c) vollst. der sein. Rassen über 31/3, Str. Lg. 52—53, Sg. 65—66: d) fleischige Lg. 50—52, Sg. 63—65: e) gering entwidelte Lg. 48—50, Sg. 60—63: f) Sauen. Lg. 46—48, Sg. 58—60 Mart.

Rinder ungesähr 20 unversauft. Kälberhandel ruhig. nicht ausversauft. Schase die sauf wenige Sundert abgeset. Schweinemarkt glatt, voraussichtlich geräumt.

Sachenburg, 9. Juni. Um heutigen Fruchtmartt ftellten fich bie Breife mie jolgt: ftorn per Malter Mt. 33.00, 31.00, 00.00, Safer ber Bentner Mt. 8.00, 7.50, Rartoffeln per Bentner Mt. 2.30,

#### Deffentlicher Betterdienft Weilburg.

Borausfichtliches Wetter für Freitag ben 10. Juni:

Borläufig noch vielfach heiter und beiß mit einzelnen Gemittern.

# Billig ausgelegt

Großer	Posten	hodenjoppen Wert bis 3.50 jetzt 1.80
Großer	Posten	Waschblusen 95 Pf.
Großer	Posten	<b>Berren-Mützen</b>
Großer	Posten	Berren-Strohhüte

Großer Posten bunter Garnituren (Vorhemd und Manschetten) jetzt 60 PL

Großer Posten baumwoll. Musseline per Elle = 60 cm

Großer Posten besserer Waschstoffe

(Zephyrs, Musseline etc.) per Elle = 60 cm " 30 Pi

# Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

# Oberhattert.

Sonntag den 12. Juni findet auf dem hiefigen Geftplage eine nachfeier mit

# Tanzbelustigung

ftatt, wogu ich höflichft zu zahlreichem Befuch einlade. Belt und Tangboden find wetterfest gebedt. Gir vorzügliche Speifen und Getrante habe beftens Sorge getragen.

Alois Bolschbach.

großes Lager aller Arten

Manufakturwaren

in nur foliben Sachen

# fertige Anzüge

für Erwachsene und Knaben Großes Lager in Fosen, Joppen, Pelerinen prima blau leinenen Jacken etc.

Pa. Bettfedern und hasenspitten sowie fertige Betten

65 in jeder Breislage unter Garantie.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witblatt



# Meggendorfer-Blätter

München D D Zeitschrift für Humor und Kunft. Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3 .- , bei direkter D Zusendung wodnentlich vom Verlag M. 3.25 D

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Derlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Derlag, Munchen, Theatinerstr. 41

#### Kein Besucher der Stadt Plunchen

sollte es versaumen, die in den Raumen der Redaktion. Theatinerstraße 41m befindliche, Außerst interessante Rusnetlung von Originalzeichnungen der Meggendorfer Blatter zu belichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! SERESTOR DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE PAR Empfehle mein reichhaltiges Lager in

# Sport- u. beiterwagen

ichwere Gebirgswagen

# Kinder-Sitz- und Liegewagen

Billige Preife Befte Fabrifate Große Auswahl in

# Möbeln aller

Kristall-Spiegel, Flurgarderoben etc. etc. Bequeme Bahiung.

Karl Baldus, Möbelfabrik, Hachenburg.

# Selterswasser und

Brause-Limonaden

in Himbeer, Zitrone,

Steph. Bruby, Bachenburg

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

# :- Waldmeister usw. -:

# MBrockmann's ZWERG-MARKE



Achert bei Maft und Aufzucht guten Erfolg! Man verlange aber ausdrucklich III. Brockmanns Zwerg-Marke und laffe lich nichts anderes als ebenfo gut aufreden. Echt nur, wo unler Zwergichild aushängt! Allein. Fabr. M. Brockmann Ebem. Fabr. m. b. f., Leipzig · Eutritzsch III f.

# Der echte Nährsalz-Futterkalk m Drogen

Bu Fabritpreifen gu haben: In Nachenburg bei Rarl Dasbach gerie; C. von Gaint Beorge, Drogerie; in Kroppach be Carl Müller Gohne.

# Kochherde

in großer Auswahl bis ju ben feinften Ausführungen Angahlung 20 Dt., monat-

# gubeiserne bandherde

mit 5 Rochlöchein

ichon von 38 Mart an Marl Fischer, Bachenburg.

empfehle ju bevorftehenden Geftlichteilm Festplatzdekorationen, Hansflaggen, Transparent, Sprüche für Ehrenpierten :: leibweise.

Ferner: Schärpen, Schleifen, Rosetten, Vereinsahre Schilder mit Ortsnamen, Preis- u. Festmedaillen, Kontrolldruckknöpfe, bampions und Feuerweits

Wilh. Latich, Bachenbu

# Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privah liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Ind

macht ein zartes, reines Gencht rofiges, jugenbfrisches Ausleben, weiße, sammetweiche Baut und bleubend schöner Teint.

Alles bies erzeugt die allein echte Steckenplerd-Lilienmilch-Seile pon Bergmann & Co., Radebeul

à Stud 50 Big. bei: Beinrich Orthen und Rarl Dasbach in Sachenburg.

# Silicar

der befte

Senien-Wetzitein ift wieder eingetroffen.

C. von Saint George, Hachenburg.



## mu Auf Teilzahlung! Erfiflaffige Roland-Fahrräder

Jahr Garantie M. 95. lid 5 M.

BeiBarzahlung hoher Rabatt C. Rojenau, Sachenburg.

# Glaserdiamanten

ftets zu Fabrifpreisen am Lager. Beffame. Geff. Do Rudolf Do furt a. M.

# schon moblierte

find abzugeben. der Beichaftsftelle

Bramer, Stellenbil dorf (Gieg).

# Wegen Sten

und Umjug D 2 Bienenvölfer ein mit Bienenhaus, Edleuder nebit fat Buqehörigen Gemitra einen Sund (Fortes Biege und etwa ? teils junge, nebit D

Fran V. Berken Bahubol D

Tüchtige Bruchste Maure

Severin Hoc

Tilchtiger, solider

oon eritflaffiget Berbienft!